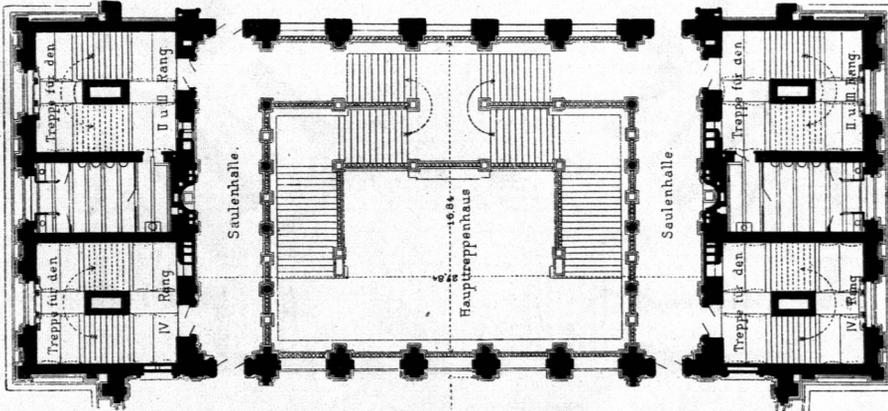


des III. Ranges zunächst den Lauf *a*, dann einen zweiten über *b* und einen dritten über *c* hinweggeführten Lauf, um wiederum bei *x* auszutreten.

Die Begegnung des Publicums ist unmöglich, wenn die Thüren bei *y* im I. und II. Rang, so wie diejenige bei *z* in der Höhe des I. Ranges geschlossen gehalten werden. Sie müssen indess während der Zwischenacte geöffnet werden, da sonst keine anderen Treppen für den Verkehr von Rang zu Rang und zu dem über dem Haupt-Vestibule in der Höhe des I. Ranges gelegenen Foyer vorhanden sind.

Bei großen Theatern (Paris, Wien, Frankfurt a. M. etc.) ist zwischen den Seitentritten der einzelnen Ränge noch eine centrale Prachttreppe eingefügt.

Fig. 250.



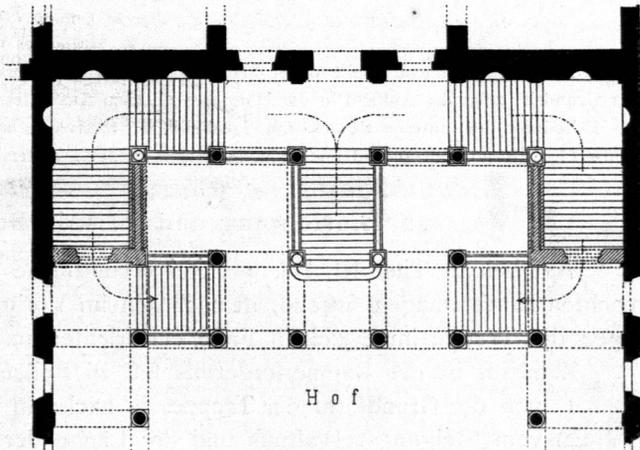
Vom Opernhaus zu Frankfurt a. M. 113). — 1/200 n. Gr.

In Fig. 249 (Grosse Oper in Paris) sind die Nebentritten frei nach den Umgangshallen der Haupttreppe geöffnet und bedienen sämtliche Ränge. Die große Treppe wird vom Haupteingang aus direct in der Richtung der Axe und von dem unter dem Zuschauerraum gelegenen Vestibule für Fahrende durch die zwei von unten heraufführenden Treppenläufe erreicht. Die Stufen sowohl, als die Brüstungen sind wegen der optischen Erscheinung der ganzen Treppen-Anlage geschweift. In Fig. 250 (Opernhaus in Frankfurt a. M.) befinden sich die Nebentritten in geschlossenen Treppenhäusern.

Bei beiden Anlagen beginnt der Aufstieg der Haupttreppe in der Richtung der Hauptaxe, während der Zugang zu den Rängen und zum Foyer nach beiden Seiten des Haufes abgelenkt, folglich die Treppen rechtwinkelig zur Axe umbrochen werden mußten.

Dasselbe Erfordernis, die Richtung der Treppenläufe, dem An- und Austritt entsprechend, oft nach entgegengesetzten Punkten der Axe zu führen, geht ganz unverkennbar aus vielen anderen Beispielen hervor (siehe Fig. 253, S. 228 und die zu-

Fig. 251.



Vom Spital degli Incurabili in Genua 114). — 1/400 n. Gr.

112) Nach: REYNAUD, L. *Traité d'architecture. 2e partie. 4e édit.* Paris 1870.

113) Nach: *Zeitchr. f. Bauw.* 1883, Bl. 4.

114) Nach: GAUTHIER, P. *Les plus beaux édifices de la ville de Gènes etc.* Paris 1845.